

AKTION **08** »Meine Trauminsel«

Kreatives Werken und Diskussion

Anregung:

»Wir teilen die gleichen Räume und lassen sie nicht beschädigen«, wird in der Berliner Verpflichtung formuliert. Doch welche Personen(gruppen) und welche Dinge sind uns in unseren Lebensräumen wirklich so wichtig, dass wir sie schützen wollen, weil wir nicht auf sie verzichten können?

Handlung:

Die Gruppenleitung erläutert den Teilnehmenden die Regeln für dieses »Insel-Spiel«:

Stellt euch vor, ihr könntet ein halbes Jahr lang Ferien auf einer unbewohnten Insel verbringen. Außer Sonne, Strand, Palmen, einer soliden Unterkunft und ausreichender Nahrung hat die Insel aber nichts zu bieten.

Der Reiseveranstalter gestattet dir jedoch zwei Extras:

1. Du kannst zwei Personen auf die Insel einladen. Eine Person kann aus deinem Verwandten-, Freundes- oder Bekanntenkreis kommen, die andere Person muss aus einer Gruppe von Leuten ausgewählt werden, von denen du nur die Fotos kennst. Diese Fotos entsprechen den Portraits der Respekt-Kampagne (vgl. auch Material zum Gruppenspiel »Wer ist das?«).
2. Du darfst höchstens 10 Gegenstände deiner Wahl mitbringen.

Alle schreiben auf farbige Wortkarten ihre Entscheidungen auf und veröffentlichen sie so am Arbeitsplatz, dass sie beim Rundgang durch den Raum von allen anderen gelesen werden können. In kleinen Gruppen (4–6 Personen) kommen die Teilnehmenden danach zusammen, um sich über ihre Entscheidungen zu interviewen und um über ihre Urlaubserwartungen zu sprechen.

Danach wird auf einen Packpapierbogen eine Karte der »Traum-Insel« gezeichnet, die durch Bildmaterial aus Prospekten/Katalogen/Magazinen illustriert wird. Dabei wird durch eine Karten-Legende auch beschrieben, wer die ausgesuchten Personen sind, nach welchen Kriterien die »Zufallsbekanntschaften« ausgewählt wurden und welche Gegenstände man für »unverzichtbar« hält. Alle »Insel-Karten« werden dann im Raum ausgestellt.

Im Plenum wird schließlich in Form eines Thesen-Plakats festgehalten, was aus welchen Gründen wichtig wäre und mit welchen Lebens-Risiken man dabei womöglich zu rechnen hätte.

Dauer/Betreuung:

2 Stunden, 1 Gruppenleiter/in

Ziele:

Was man im Leben »braucht«, hängt in der Regel mit unterschiedlichen Lebensbedingungen und Lebenserfahrungen zusammen. Dabei spielen Personen und Personengruppen eine wichtige Rolle, denn sie können zum einen unsere Liebes-, Orientierungs-, Anerkennungs- oder Kommunikationsbedürfnisse befriedigen. Und sie können uns zum anderen »Güter« aller Art zur Verfügung stellen, die wir für unser alltägliches Leben brauchen oder die wir gern besitzen möchten.

Im Rahmen des Insel-Spiels wird es den Teilnehmern/Teilnehmerinnen dann möglich,

- sich über die Bedeutung grundlegender Bedürfnisse zu verständigen,
- zu ermitteln, ob alle dieselben Bedürfnisse haben und welche Unterschiede sich zeigen,
- sichtbar zu machen, welche Personen aus welchen Gründen sehr wichtig sind und für welche Werte sie stehen,
- herauszufinden, auf welche immateriellen wie materiellen Güter man nicht verzichten könnte und was man tun würde, um sie zu sichern.

Wo?

Schule, Gemeindezentrum, Jugendclub, Kinder- und Jugendheime

Mit wem?

Jugendlichen, Erwachsenen

Infrastruktur/ Material:

Arbeitsraum, Tische, Stühle

diverse Reiseprospekte, Illustrierte, Magazine oder Zeitschriften, farbige Filzstifte, farbige Karten, DIN A4-Blätter mit 6 Portraits der ›Respekt-Kampagne‹, Scheren, Klebstoff, Klebeband, Packpapierrolle, Stellwand

Zusammenhang mit dem Kampagnenmaterial:

Die 6 Porträts werden auch im Rahmen der ›Respekt-Kampagne‹ verwendet und für die Aktion 01 »Wer ist das?« genutzt. Dort finden Sie das Material.

Die »Traum-Inseln« können im Rahmen der Respekt-Kampagne in Schule, Gemeindezentrum oder Jugendheim ausgestellt werden.

Dokumentieren Sie die Aktion mit Fotos und nehmen Sie am Aktionswettbewerb teil:
www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de

